



Datenschutzerklärung Schule

zur Erfüllung der Informationspflicht gem. Art. 13, 14 DSGVO

Hintergrundinformationen

Inhalt

Hintergrund, Zweck und Zielgruppe der Datenschutzerklärung Schule	3
Datenschutzerklärung und Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (gem. Art. 30 DSGVO).....	3
Datenschutzerklärung als Pflichtdokument und Hintergründe zum Nutzen der Datenverarbeitungen	4
Verwendung der Datenschutzerklärung	4
Informationspflicht im Spannungsfeld von Rechtswirksamkeit und Verständlichkeit	4

Hintergrund, Zweck und Zielgruppe der Datenschutzerklärung Schule

Schulen verarbeiten im Zusammenhang mit der Erfüllung des ihnen übertragenen Bildungs- und Erziehungsauftrags Informationen, die einen Rückschluss auf natürliche Personen ermöglichen (personenbezogene und personenbeziehbare Daten). Damit fällt sie als datenverarbeitende Stelle in den Anwendungsbereich der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), womit ihr Pflichten, u. a. Informationspflichten auferlegt sind.

Zweck der Datenschutzerklärung Schule ist der Erfüllung dieser Informationspflichten, und zwar

- gem. Art. 13 DSGVO
(Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten bei der betroffenen Person) sowie ggf.
- gem. Art. 14 DSGVO
(Informationspflicht, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben wurden).

Zielgruppe der Datenschutzerklärung Schule sind alle an der Schule von den Datenverarbeitungen betroffenen Personen. Diese sind

- die Lehrkräfte
- das sonstige schulische Personal
- die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
- Externe, deren Daten verarbeitet werden sollen (z. B. Schulbegleiter, Leseomi, ...)

Neben der „Datenschutzerklärung Schule“ stellt die Bezirksregierung Münster eine „Datenschutzerklärung Homepage“ zur Verfügung. Diese ist im Grunde ein Auszug aus der „Datenschutzerklärung Schule“. Die Datenschutzerklärung Homepage kann verwendet werden, um die Informationspflichten im Rahmen der Bereitstellung einer schulischen Homepage zu erfüllen.

Datenschutzerklärung und Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (gem. Art. 30 DSGVO)

Grundlegend hat eine datenverarbeitende Stelle alle von ihr vorgenommenen Datenverarbeitungen in einem Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (VVT) zu dokumentieren (Art. 30 DSGVO). Das VVT dient als Quelle für die Erstellung der Datenschutzerklärung.

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW hat 2019 ein „Referenz-Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten für Schulen“ bereitgestellt, welches alle zu diesem Zeitpunkt regelmäßig von Schulen vorgenommenen Datenverarbeitungen dokumentiert. Dieses Referenz-Verzeichnis wurde 2021 von der Arbeitsgruppe „Datenschutz und IT-Sicherheit“ der Bezirksregierung Münster erweitert, sodass es das Fortschreiten der Digitalisierung in Schule und Unterricht berücksichtigt. Die erweiterte Fassung stellt die Quelle der „Datenschutzerklärung Schule“ dar. Aus diesem Grund muss das Referenz-Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten von einer Schule eingeführt sein, um die Datenschutzerklärung Schule nutzen zu können.

Anlaufstelle für Fragen zur Umsetzung des von der Bezirksregierung Münster erarbeiteten Konzepts „Schule datenschutzkonform aufstellen“ wie auch zum Datenschutz und Datensicherheit allgemein sind die behördlichen bestellten Datenschutzbeauftragten für die Schulen.

Die Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten finden sich hier:

http://www.brms.nrw.de/go/behoerdliche_datenschutzbeauftragte

Datenschutzerklärung als Pflichtdokument und Hintergründe zum Nutzen der Datenverarbeitungen

Die Datenschutzerklärung dient der Erfüllung der Informationspflichten gem. Art. 13, 14 DSGVO.

Zusätzlich zu dieser rechtlich verpflichtenden Information ist es sinnvoll, dass die Schule in Bezug auf den den pädagogischen bzw. organisatorischen Nutzen ihrer konkreten, schulindividuellen Vorhaben, bei denen Einwilligungen der Betroffenen erforderlich sind, sprechfähig ist. So kann eine größere Akzeptanz und damit höhere Bereitschaft bei den Betroffenen und ggf. deren Eltern erreicht werden, die benötigten Einwilligungen zu erteilen und Aufwände minimiert werden, die z. B. durch das Vorhalten von Alternativen ohne einwilligungspflichtige Datenverarbeitungen entstehen. Argumentationshilfen liefert das Dokument „03.00 - Hintergründe zum Nutzen der einwilligungspflichtigen Datenverarbeitungen.docx“.

Verwendung der Datenschutzerklärung

Die komplettierte, schulindividuelle „Datenschutzerklärung Schule“ (Datei „02.01 - DS-Erklärung Schule.docx“) ist den Betroffenen zur Kenntnis zu bringen. Sie muss dabei allerdings nicht „anerkannt“ oder in sie „eingewilligt“ werden. Die Schule muss allerdings sicherstellen, dass die Betroffenen sie „zur Kenntnis genommen“ haben (können).

Es empfiehlt sich, Exemplare des Dokuments bei Schulanmeldung auszulegen, im Schulsekretariat für die Ausgabe bei Anfragen zu hinterlegen sowie digital, z. B. als PDF, auf der Schulhomepage zum Download bereitzustellen.

Die „Datenschutzerklärung Homepage“ (Datei „02.01 - DS-Erklärung Schule - Homepage.docx“) kann verwendet werden, um die Informationspflichten im Rahmen der Bereitstellung einer schulischen Homepage zu erfüllen. Dazu ist der Text auf der schulischen Homepage über einen Link „Datenschutz“ oder „Impressum und Datenschutz“ verfügbar zu machen.

Informationspflicht im Spannungsfeld von Rechtswirksamkeit und Verständlichkeit

Die Datenschutzerklärung ist dem Umstand, rechtswirksam und konform den Vorgaben der DSGVO zu sein, relativ ausführlich. Zudem enthält sie Fachbegriffe und zwingende Bezüge zu Artikeln und Paragraphen in Gesetzen und Verordnungen.

Um die Informationen dennoch in möglichst verständlicher Form zu transportieren, wurden zur Unterstützung den einzelnen Abschnitten die Infoboxen „kurz erklärt“ vorangestellt, die einen kurzen Überblick über den Inhalt des jeweils folgenden Abschnitts geben. Diese „kurz erklärt“-Inhalte können gern von der einzelnen Schule passend zu ihrer individuellen Klientel angepasst werden.